



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

Felix-Dahn-Straße 41 * 70597 Stuttgart * Telefon 07 11 / 26 84 36-0 * Telefax 26 84 36-29
www.landesjagdverband.de, info@landesjagdverb

Aktionsplan Auerwild

Förderung der Prädatorenbejagung durch Auerwildhegeberater 2009 - 2012

Der Aktionsplan Auerwild definiert insgesamt sechs Handlungsfelder zu denen das Handlungsfeld Jagd gehört. Das Engagement der Jägerschaft beim Schutz der Raufußhühner soll umfassend erhalten und wo immer möglich gestärkt werden. Die Prädatorenkontrolle vorrangig bei Fuchs und Wildschwein, sowie bei Dachs und Steinmarder durch die Jägerschaft soll intensiviert werden. Anknüpfungen ergeben sich mit den Handlungsfeldern Wissenschaft und Tourismus, zu denen die Jägerschaft ebenfalls Beiträge liefert. Nahezu alle Prädatoren des Auerwildes sind in den letzten Jahrzehnten häufiger geworden. Eine ganze Reihe von Faktoren wie gesetzliche Beschränkungen der Fangjagd, Wertverlust von Bälgen, Zunahme von Störungen und die Beschränkung der Schwarzwildkirrung haben dazu geführt, dass die Jagdausübung auf die Prädatoren des Auerwildes erschwert wurde. Den Jägern soll deshalb Unterstützung durch örtlich zur Verfügung stehende Ansprechpartner, die Auerwildhegeberater, angeboten werden.

Aufgabenstellung

Kernaufgabe der Auerwildhegeberater ist die Förderung effektiver, gezielter Bejagung von Fuchs, Dachs und Steinmarder durch Beratung in den gemeinschaftlichen Jagdrevieren und Fortbildung von Jägern. Weitere Aufgaben sind die organisatorische Stärkung der Auerwildhegeringe Calw und Freudenstadt und dem Auerwildhegering Südschwarzwald und die Zusammenarbeit mit anderen Projekten des Aktionsplans Auerwild. Dies soll erreicht werden durch:

- Beratung von Revierinhabern und Unterweisung in der Prädatorenbejagung
- Schulung von Jägern in Fangjagd, Fallenregistrierung
- Schulung von Jägern in Lockjagd, zielgerichtete Anlage von Luderplätzen
- Unterweisung zum Entfernen von Aufbrüchen erlegten Wildes aus dem Wald
- Schulung von Jägern in Balgverwertung
- Beratung und Zuarbeit bei der Balgvermarktung
- Unterstützung bei der Fallenregistrierung
- Unterstützung der Erfolgskontrolle
- Zuarbeit zum Fuchsmonitoring
- Zuarbeit zum Auerwildmonitoring
- Zuarbeit zum Habichtmonitoring
- Beiträge zu den Versammlungen der Auerwildhegeringe
- Öffentlichkeitsarbeit für das Auerwild und die Prädatorenbejagung
- Schaffung ideeller Anreize zur Prädatorenbejagung in den Auerwildhegeringen
- Kontakte und Zuarbeit zu den Wildtierbeauftragten der Landkreise

Die Beratung und Schulung der Jäger in den auerwildrelevanten Gebieten soll durch je einen Auerwildhegeberater in den Regierungsbezirken Karlsruhe und Freiburg geleistet werden. Sie sollen eine direkte Beratung in den Revieren vor Ort durchführen, bei Versammlungen von Hegeringen, Kreisjägersvereinigungen und Auerwildhegeringen informieren und mit ihren Kenntnissen und Kontakten zu Kreisjagdämtern, Firmen oder Institutionen den Revierinhabern auch direkte Hilfe anbieten.

Ziele

Der Prädationsdruck auf Raufußhühner wird durch eine effektive Prädatorenbejagung auch in geschlossenen Waldgebieten gesenkt. Die Auerwildhegeringe werden organisatorisch unterstützt.